

Wie halte ich meine Querflöte bei Laune?



Einem Kontrabassisten oder einem Gitarristen sieht man seine Profession an, einem Flötisten dagegen nicht. Schnell ist eine Flöte zusammengepackt und in einer großen Tasche verstaut. Sie ist ein Leichtgewicht, anspruchslos in der Pflege und lebt sozusagen von Luft und Liebe. Aber gerade die Handlichkeit des Instrumentes ist verführerisch für Mister Longfinger, und auch so manche Flöte macht in Zügen oder Bussen eine längere Reise als der Besitzer selbst. Welch ein Unglück, wenn sie auf irgendeinem Fundbüro landet und vergeblich darauf wartet, abgeholt zu werden. Du kannst ihr und Dir viel Kummer ersparen, wenn Du einen Zettel mit Deinem Namen und Deiner Adresse in den Kasten klebst. Es ist außerdem sinnvoll, sich alle wichtigen Daten (Fabrikat, Typ, Seriennummer) zu notieren und aufzubewahren.

Zwar zu der Gattung der Holzblasinstrumente zählend ist sie längst nicht mehr aus Holz und daher bei weitem nicht mehr so problematisch bei Temperaturschwankungen wie früher. Allerdings kommt es vor, daß sie beim Spielen in kühlen Räumen anfängt zu schmatzen. Unanständig, nicht wahr?! Ihr das auszutreiben, ist ein Leichtes. Die feuchten Klappen lassen sich mit dünnem Zigarettenpapier (natürlich un gummiert) schnell trocknen. Du legst das Papier unter die Klappe, drückst sie herunter und ziehst dann das Papier vorsichtig heraus. Man sollte überhaupt ein Feuchtwerden der Polster vermeiden, denn diese zu ersetzen ist kostspielig. Also lege die Flöte niemals auf die Klappen, sondern immer mit den Tonlöchern nach oben.

Auch wird sie Dir dankbar sein, wenn Du ihr einen ordentlichen Platz zum Hinlegen gönnst. Einer, an dem sie übersteht und sie Angst vor dem Herunterfallen haben muß, behagt ihr gar nicht: so zum Beispiel luftige Notenständer, Tischdecken und Stühle. Sie vor dem Herunterfallen zu bewahren, heißt aber nicht, daß Du sie auf den Boden legen sollst. Bei Musik Reisser in Ulm hängt in der Flötenwerkstatt eine Flöte, deren Leben im Bett endete, und zwar kläglich. Es hatte sich einfach jemand daraufgesetzt!

Bist Du Tambourmajor in der Schützenmusik? Schone die Nerven Deines Lehrers und mache Deine Tambourstabsübungen nicht mit der Flöte in der Stunde - ist schon vorgekommen! Auch nicht zu Hause: gewöhne Dir an, sie bei längeren Pausen senkrecht vor dem Körper zu haften. Dies ist auch beim Gehen in Räumen wichtig, um nirgendwo anzustoßen. Halte sie dabei am Mittelstück oberhalb der Mechanik, nicht am Kopf, sonst könntest Du den einmal allein in der Hand halten. Manche haben ein empfindsames Innenleben, die Flöte hat ihres außen. Die Mechanik ist hochempfindlich - also gilt hier: daneben anfassen! Dies ist wichtig, wenn Du die drei Teile zusammenfügst. Mittels Drehbewegungen geschieht das am schonendsten. Achte dabei darauf, daß nicht die Zapfen gegenüber dem Rohr verkantet werden.

Die Flöte verlangt nicht viel Körperpflege. Sehr selten benötigt sie Feinöl und dann auch nur sehr wenig - Muttis Salatöl eignet sich nicht! Dein Lehrer wird Dir zeigen, wie Du es verwenden muß. Nach dem Spielen wird sie auseinander genommen und mit Wischstab und einem nicht fasernden Tuch gereinigt. Zweckmäßig ist es, von unten nach oben zu wischen, denn der Flötenkopf ist am feuchtesten. Versilberte und Vollsilberflöten laufen gerne schwarz an, vor allem wenn man stark an den Händen schwitzt oder das Instrument ständig offen liegen läßt. Es empfiehlt sich, mit einem weichen Lederlappen die Flöte außen zu polieren. Sollten Fett und Schweiß hartnäckig sein, dann wische mit einem feuchten, nicht nassen Tuch das Rohr ab und poliere mit einem trockenen nach. Das Mundstück will besonders gepflegt sein: Daß man vor dem Spielen möglichst die Zähne putzt und den Kaugummi entfernt, versteht sich wohl von selbst.

Findest Du den Umgang mit ihr kompliziert? Ich glaube, wenn Du die wenigen Regeln beachtest und sie pfleglich behandelst, dann wird Deine Flöte Dir das mit einer erhöhten Lebensdauer danken.

Friederike Hälbich-Graf